

Der Tössthaler

Die Lokalzeitung für das Tösstal • Amtliche Publikationsorgan der Gemeinden Schlatt, Turbenthal, Wila, Wildberg und Zell

«CHILE ANDERSCH»

Kämpfer gegen den Nationalsozialismus

Werner Hegnauer berichtete im Rahmen von «Chile andersch» in Kollbrunn über den Theologen Dietrich Bonhoeffer. **SEITE 6**



MÄNNERCHOR WILA

Zum Jubiläum haben Sänger das Wort

Chorgemeinschafts-Präsident Ruedi Bolliger erklärt, warum ihm das Singen im Chor so gut gefällt. **SEITE 4**

SCHÖNER ERFOLG

Dominik Peter holt Silbermedaille

Der junge Fischenthaler Skispringer flog an den Schweizer Meisterschaften in Einsiedeln auf den zweiten Platz. **SEITE 7**

Wegen Corona: Wila sagte Gemeindeversammlung ab

Die Wilemer hätten gestern Abend über die Zukunft ihrer Gemeinde debattieren sollen. Doch die steigenden Corona-Fallzahlen machten dem einen Strich durch die Rechnung.

WILA Die Corona-Fallzahlen steigen. Das macht sich je länger je mehr auch im Tösstal bemerkbar. Das zeigen die Coronadaten des Kantons Zürich. Seit einiger Zeit veröffentlicht der Kanton die positiven Corona-

Fälle pro Postleitzahl-Gebiet auf seiner Internetseite. Stand gestern Montagmittag hatte 8492 Wila in den letzten sieben Tagen sieben bis neun Neuansteckungen mit dem Coronavirus zu verzeichnen. Ausserdem gibt es

Stand gestern Mittag einen bestätigten positiven Fall an den Wilemer Schulen. Laut Felix Adelmeyer (parteilos), Präsident der Sekundarschulpflege Wila, handelt es sich um einen Sekundarschüler, der Mitte letzter Wo-

che positiv auf das Coronavirus getestet wurde. «Er und seine Familie sind in Quarantäne. Es geht ihnen gut», sagt Adelmeyer.

Die steigenden Corona-Fallzahlen und die Situation in Wila bewogen die beiden Schulpfle-

gen und den Gemeinderat dazu, die Gemeindeversammlung von gestern Abend abzusagen. Dies, obwohl der Bundesrat Gemeindeversammlungen bei der jüngsten Verschärfung der Massnahmen explizit ausnahm.

Bereits morgen wird der Bundesrat die Schraube wohl weiter anziehen. Laut «Blick» ist dabei eine Obergrenze von 50 Personen für Veranstaltungen im Spiel sowie eine Maskenpflicht im Siedlungsgebiet. **tth SEITE 4**

Casa Solaris ist auf gutem Weg



Das Bauprojekt «Casa Solaris» in Kollbrunn nimmt Gestalt an. Das erste der beiden Gebäude ist bereits in Entstehung. Am Donnerstag hat die Grundsteinlegung stattgefunden. Gemeinsam legten die Anwesenden mit Hand an, um die Zeitkapsel im Fundament zu vergraben. *Foto: Annabarbara Gysel*

SEITE 5

Spass trotz neuer Vorschriften

TURBENTHAL Am Samstagabend ging in der Turnhalle des Schulhauses Breiti in Turbenthal der Saisonauftakt für das Jugendprogramm «Midnight 4u and me» – kurz Midnight – über die Bühne. Dabei können sich Oberstufenschüler an einem Abend pro Woche zu Spiel, Sport und Spass treffen. Anders als in den vergangenen Jahren mussten sich die Teilnehmenden aber ausweisen. Zudem galt ausser beim Sport Maskenpflicht. Die gute Laune liessen sich die Jugendlichen deswegen aber nicht nehmen. **tth SEITE 7**

Gleich zwei Einsätze

TÖSSTAL Zweimal wurde in den vergangenen Tagen im Tösstal die Feuerwehr aufgeboten. Am Donnerstagvormittag galt es, bei der Firma Kuhn Rikon abzuklären, warum sich bei einer Maschine Rauch entwickelt hatte. Am Samstagmorgen war eine Esche auf die Tablatstrasse in Wila gefallen. Der Baum musste von der Feuerwehr in Stücke gesägt werden. **tth SEITEN 4 UND 6**

Geburtshaus verliert vor Bundesgericht und orientiert sich neu

REGION Weil eine Mutter womöglich zu spät vom Geburtshaus Zürcher Oberland ins Spital Wetzikon überwiesen wurde, starb vor einiger Zeit ein Kind bei der Geburt. Der Fall brachte die Oberstaatsanwaltschaft auf den Plan, um die Sachlage zu

untersuchen. Das Geburtshaus rekurrierte aber gegen ein Gutachten, auf das sich die Staatsanwaltschaft stützen wollte. Mit seinem Rekurs ist es nun höchstinstanzlich abgeblitzt.

Zeitgleich muss die Institution mit Sitz in Bäretswil an einer

weiteren Front kämpfen: Ihr Verbleib auf der Spitalliste des Kantons Zürich ist alles andere als sicher.

Das Geburtshaus hat sich die breite Kritik offenbar aber zu Herzen genommen und orientiert sich neu. **tth SEITE 2**

Die Volkswirtschaftsdirektorin zu Besuch im Tösstal

WILA Trotz der aktuellen Lage lässt es sich die Gemeinde Wila nicht nehmen, die Vernetzung mit den ortsansässigen Gewerblern voranzutreiben. Aus diesem Grund hat sie am Donnerstag den dritten Gewerbetreff organisiert.

Gut 40 Tösstaler Unternehmerinnen und Unternehmer nahmen daran teil. Mehrere Gastredner waren geladen. Unter ihnen war auch Regierungsrätin Carmen Walker Späh (FDP). Sie sprach über den Spagat zwischen Wirtschafts- und Gesundheits-

politik. Dabei legte sie den Fokus unter anderem auf das Thema Kurzarbeit und Corona. «Normalerweise hatten wir rund 15 Anträge in einem Monat, auf einmal waren es 30000 Gesuche», sagte die Volkswirtschaftsdirektorin. **tth SEITE 3**

Casa Solaris kann jetzt in die Höhe wachsen

Das Projekt für die neuen Alterswohnungen in Kollbrunn nimmt Form an. Der Aushub für das erste der beiden Gebäude ist erfolgt. Die Verantwortlichen haben mit der Grundsteinlegung den Startschuss für den Bau in die Höhe gegeben.



David Loser, Geschäftsführer Baukla Generalunternehmung AG, erklärte am Donnerstagnachmittag, warum der den Baustart symbolisierende Anlass so wichtig ist: «Die Grundsteinlegung soll dem Gebäude Halt vom Fundament aus geben.» Anschliessend leitete er das Füllen der Zeitkapsel an.



Fotos: Annabarbara Gysel

KOLLBRUNN Im Zentrum von Kollbrunn sind die Baugeräusche schon von Weitem zu hören. Im Eck von Dorfstrasse und Kapellenweg, in direkter Nähe zum Bahnhof, sind die Bauarbeiter am Werk. Mit vereinten Kräften erstellen sie zurzeit das Fundament für das erste der zwei Gebäude vom neuen Wohnangebot Casa Solaris.

Selbstbestimmtes Wohnen

Dieses richtet sich an die ältere Generation. Im in Entstehung befindenden Neubau wird es 33 Pflegezimmer geben. Im zweiten Gebäude, welches gleich nebenan an der Unteren Bahnhofstrasse entstehen wird, sind 21 Alterswohnungen vorgesehen. Geplant sind zudem ein Steak House und ein weiteres öffentliches Restaurant.

Für den Betrieb der beiden Häuser wird die Casa Solaris AG verantwortlich sein. Mit dem Projekt möchte sie eine Form von selbstbestimmtem Wohnen und Leben im Alter ermöglichen. Und dies nicht nur in Kollbrunn. Die Firma betreibt bereits in Gossau SG und Niederuzwil SG solche Häuser und will nächstes Jahr in Stein AR ein weiteres eröffnen.

Freude trotz Corona

Am Donnerstagnachmittag hat nun ein wichtiger Meilenstein für das Kollbrunner Bauprojekt stattgefunden: die offizielle Grundsteinlegung. Diese erfolgte aufgrund der vorherrschenden Corona-Situation in etwas kleinerem Rahmen als ursprünglich geplant.

Die Freude über den Stand des Projekts liessen sich die Anwesenden trotzdem nicht nehmen. Vor Ort waren nebst der zukünftigen Betreiberin Casa Solaris

AG Vertreterinnen und Vertreter der Bauherrschaft (Credit Suisse Real Estate Fund Living-Plus), der Planungs- und Projektleitung (Livin AG) sowie vom zuständigen Totalunternehmer (Baukla General Unternehmung AG). Die Zeller Gemeindepräsidentin Regula Ehrismann (EVP) und Peter Obrist, Leiter Planung und Bau, machten als Gemeindevertreter die Runde komplett.

In der Tiefe angekommen

Clovis Défago, Inhaber der Livin AG und Verwaltungsratspräsident der Casa Solaris AG, wies auf die Wichtigkeit des Anlasses hin. Der Spatenstich sei bereits ein Highlight gewesen, denn er habe den Startschuss für die Bauarbeiten gegeben.

Die Grundsteinlegung gehe aber noch etwas weiter. Der Aushub sei fertig und man sei unten in der Tiefe angekommen. «Nun geht es aufwärts, man sieht es langsam wachsen. Und so entsteht mitten in Kollbrunn das Casa Solaris.»

In diesem Zusammenhang erklärte Clovis Défago auch, was es mit dem Projekt auf sich hat. «Es ist kein Heim, darauf lege ich Wert», betonte er. Beim Casa Solaris lege man den Fokus auf selbstbestimmtes Leben und Wohnen im Alter. Alles andere sei Beilage. Zusätzliche Dienstleistungen in Service, Haushalt, Betreuung oder Pflege könnten die Bewohner nach ihren Bedürfnissen dazu buchen. «Das Konzept ist einfach: für alle bezahlbare À-la-carte-Einrichtungen für das Alter.»

Mehrkosten für Gemeinde

Regula Ehrismann befürwortet, dass in Kollbrunn etwas Neues entsteht. Im vergangenen Herbst hatte sie sich jedoch kritisch zu

dem geplanten Casa Solaris geäussert. Gegenüber der Redaktion sprach sie von «gemischten Gefühlen und einer gehörigen Portion Skepsis». Denn die Gemeindepräsidentin befürchtete, dass das Projekt die Pflegekosten und Ausgaben für die Ergänzungsleistungen in die Höhe treiben könnten. Grund dafür ist eine gesetzliche Regelung.

Gemäss dieser begründen Alterswohnungen wie die von Casa Solaris für deren Bezüger einen neuen Wohnsitz. Für allfällige Pflegekosten oder Ergänzungsleistungen müsste die Wohnsitzgemeinde aufkommen. Bei einem Übertritt in ein Alters- und Pflegeheim wäre dem nicht so.

Von Skepsis zu Freude

Persönlich hätte sie sich normale Wohnungen gewünscht, war Ehrismann damals noch der An-

sicht. Von dieser Skepsis war an der Grundsteinlegung nichts mehr zu spüren. Man habe die Unstimmigkeiten beiseitelegen können, sagte die Gemeindepräsidentin vor versammelter Runde. «Ich freue mich, dass Ihr da seid, und ich freue mich auf das, was hier kommt.»

Ausserdem finde sie es toll, dass mit Casa Solaris etwas entstehe, das nicht nur für Menschen im Alter, sondern auch für die Bevölkerung der Gemeinde Zell sei. Dadurch entstehe ein Miteinander. «Und das ist es, was ich ganz speziell und super finde an dem Projekt.»

Grosse Symbolik

Für die Grundsteinlegung übernahm dann David Loser, Geschäftsführer von der Baukla Generalunternehmung AG, das Zepter. Scherzend meinte er,

dass im Gegensatz zu früher kein Bauopfer mehr notwendig sei, das vergraben werden müsse.

«Die Grundsteinlegung hat eine grosse Symbolik», erklärte Loser. «Sie soll dem Gebäude, dem Casa Solaris, Halt vom Fundament aus für den ganzen Bau geben.» Ausserdem habe der Akt zum Ziel, den Bauablauf, alle Bauarbeiter und später die Mitarbeiter und Bewohner zu segnen.

Zeitzeugen von 2020

In den Grundstein, welchen die Anwesenden gemeinsam erstellen durften, wurde eine Zeitkapsel mit Bauplänen, der aktuellen Tageszeitung und noch anderen Unterlagen vom Bauprojekt eingefügt.

Clovis Défago liess es sich nicht nehmen, spontan noch eine signierte Schutzmaske bei-

zusteuern – als Erinnerung an das Corona-Jahr 2020.

In den kommenden sechs Monaten wird auf dem Fundament der Rohbau erstellt. Für Sommer und Herbst 2021 ist der Innenausbau und die Inbetriebsetzung vorgesehen. Ziel ist, dass das Gebäude im Frühling 2022 bezugsbereit ist. Mit dem Bau des zweiten Gebäudes soll Anfang des kommenden Jahres gestartet werden. Gemäss Jonathan Défago, Projektleiter der Livin AG, könne man den Abbruch des noch bestehenden Gebäudes auf der zweiten Parzelle voraussichtlich im Februar in Angriff nehmen. Dann steht dem Spatenstich nichts mehr im Weg.

Annabarbara Gysel

Bilder unter [zueriost.ch](https://www.zueriost.ch)

«Ich freue mich, dass Ihr da seid, und ich freue mich auf das, was hier kommt.»

Regula Ehrismann, EVP, Gemeindepräsidentin Zell



Zells Gemeindepräsidentin Regula Ehrismann legt bei der Grundsteinlegung selber Hand an.

DIE CASA SOLARIS IN ZAHLEN

- Pflegezimmer: 33
- Restaurants: 2
- 2½ und 3½ Zimmer umfassende Alterswohnungen: 21
- Kinderspielplatz: 1
- Parkplätze: 66